**Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan**

**Ortsgruppe Bruno**

Alle Mitglieder werden höflichst ersucht zu der am 3. Dezember Abds mittags 2 Uhr stattfindenden Versammlung, auf der Farm bei Herrn Joseph Scheidl, eine Meile westlich von Bruno, pünktlich zu erscheinen. Da Delegierte für die am 8. und 9. Dezember in Humboldt abzuhaltende Distriktskonvention gewählt werden sollen, wäre es sehr wünschenswert, wenn auch die Mitglieder aus der Stadt Bruno recht zahlreich erschienen würden. Mit besten Gruß

Karl Tandl, Sekretär

## Aufruf

**Wer opfert ein kleines Sümmchen, damit dem jungen Mann, der einen Fuß verlor, ein künstlicher gekauft werden kann?**

**Quittung**

Für Herrn Joseph Kraft, 1750 Ontario Straße, Regina, Sask., einen jungen Deutschen, welcher durch einen Unglücksfall ein Bein verloren hat und für den wir auf Veranlassung von Herrn Chr. Hupp Fahlmann, Kronau, Sask., eine Sammlung veranstaltet haben, um den unglücklichen jungen Mann durch Ankauf eines künstlichen Beines wieder arbeitsfähig zu machen, sind bisher $75.65 eingelaufen, über die wir in früheren Ausgaben des Courier quittiert haben.

Während der letzten 2 Wochen sind folgende Beträge bei uns eingelaufen:

| | |
|---|---|
| Gebrüder Fahlmann, Regina | $4.00 |
| Chas. Metzger, Balcarres | 1.00 |
| Frau L. Hoffmann, Grandview Man. | 2.00 |
| John Jensen, Moleen, Alta | 1.00 |
| H. Schmalenberg, Strath | 2.00 |
| J. Vanders, Strath | 1.00 |
| Jacob Stober, Regina | 1.00 |
| Anton Fern, Sturdee | 1.00 |
| K. Gartner, Tiffe | .50 |
| Zusammen | $14.50 |

Bei Herrn Kraft direkt gingen ein:

| | |
|---|---|
| J. H. Hopkins, Regina | $2.00 |

Durch Herrn Christ. Fahlmann, Kronau, Sask., gesammelt:

| | |
|---|---|
| C. Fahlmann, Kronau | $10.00 |
| A. Renner, Kronau | .50 |
| J. Penner, Kronau | 1.00 |
| Ch. Fahlmann, Kronau | 1.00 |
| Zusammen | $12.50 |

Durch die Herren Flick & Thomson gesammelt:

| | |
|---|---|
| Joe Domm | $ .50 |
| Alex Mayer | .25 |
| Albert Gottsleig | .50 |
| Fred Fritsch | .45 |
| C. Jacobs | .50 |
| M. Smith | .50 |
| K. Wengert | .50 |
| M. Gerber | .50 |
| Jacob Faust | .25 |
| W. Molsch | .50 |
| C. Strobel | .50 |
| Muschik | .25 |
| Schwarzfellen | .25 |
| E. Siefiel | .25 |
| Joe Matda | 1.00 |
| P. Gluting | .50 |
| Eddy Hartmann | .50 |
| Jos J. Bergl | .50 |
| Adam Dell | .50 |
| J. W. Kunty | .50 |
| Ed. J. Solintzfie | .50 |
| A. Cotton | .50 |
| Phil. G. Kemp | .50 |
| Jos Kiter | .50 |
| F. Muffon | .50 |
| M. Euteneier | 1.00 |
| Peter Wingert | .50 |
| V. Loos | 1.00 |
| Thos. Fiesel | .50 |
| Tant Haffon | 1.00 |
| John Bolen | .25 |
| Mike Dutkowski | .25 |
| M. Wingert | 1.00 |
| M. Leitner | 1.00 |
| J. P. Grudnitzki | .50 |
| F. X. Kusch | 1.00 |
| G. W. Hoffmann | .50 |
| Anton Putlag | 1.00 |
| Rick. Fellner | 1.00 |
| William Gentner | .50 |
| Bill Orbat | .50 |
| Theo. Thomson | 1.00 |
| C. Flick | 1.00 |
| Zusammen | $25.00 |

Durch Herrn Martin Folk gesammelt:

| | |
|---|---|
| Joseph Reigler | $ .25 |
| Stanley Jackson | .25 |
| Joseph McDonald | .25 |
| T. B. Cochrane | .25 |
| Martin Folk | 5.00 |
| J. Kraft | .25 |
| T. Collins | .25 |
| M. Snow | .25 |
| L. Wille | .50 |
| Konrad Wagner | .25 |
| W. J. Smith | 1.00 |
| Mary Beltz | 1.00 |
| Walter Mollsky | .50 |
| Louis Alprin | .25 |
| A. H. M. | 1.00 |
| John Brodt | 1.00 |
| Henry Eberhardt | .25 |
| Jakob Folk | .50 |
| John Köllmer | .25 |
| George Debold | .25 |
| Adam Genbekij | .25 |
| Emil U. Zabudesky | .25 |
| Tom Lassau | 1.00 |
| Percy Arnolt | 1.00 |
| B. Brown | .50 |
| Frank Welzel | 2.00 |
| A. Feldmann | 1.00 |
| Zusammen: | $19.50 |
| | 25.20 |
| | 12.50 |
| | 2.00 |
| | 14.50 |
| Früher quittiert | 75.65 |
| Gesamtbetrag | $149.35 |

**Wer hilft weiter?**

## Rumänien ziehen sich zurück

(Fortsetzung von Seite 1)

bardements und kleinere Infanteriegefechte. Im Bezirke von Bragoslavle, nordöstlich von Campulung, wurde der Feind, der nach vorausgegangener Artillerievorbereitung zum Angriff übergegangen war, eventuell zurückgeschlagen. Ein vom Feinde in der Richtung auf Curtea-Dearges unternommener Angriff hatte den gleichen Erfolg aufzuweisen. Unsere Truppen, die das linke Ufer des Alt-Flusses bis zu einer Stelle südlich von Slatina besetzt hatten, waren einem heftigen feindlichen Bombardement ausgesetzt. Weiter südlich griffen unsere Truppen feindliche Kolonnen mit Erfolg an, die in der Richtung auf Kaiser vorrückten. Die feindlichen Truppen, welche die Donau zu Fuß oder zu Pferd überschritten haben, sind bis in das Gebiet südlich von der Stadt Slatina vorgerückt. An der Donau fanden Artilleriebombardements und Infanteriekämpfe statt. In der Dobrudscha hat unsere Artillerie feindliche Stellungen bombardiert.

**Bulgarischer Bericht**

Sofia, 26. Nov. — Das Dorf Dobromir an der mazedonischen Front befindet sich, entgegen der Behauptung der Franzosen in unserem Bericht. Oestlich und westlich von Monastir haben wir feindliche Angriffe abgeschlagen. Die Italiener, die in der Richtung auf das Dorf Trnova vorzurücken versuchten, erlitten eine Niederlage.

Die verstärkte russische und rumänische Armee in der Dobrudscha hat mit ihrem versuchten Vormarsch an der ganzen Front im Grunde nichts erreicht. Das bulgarische Feuer bewegte, daß nur lokale Angriffe am bulgarischen rechten Flügel unternommen werden konnten. Diese Angriffe wurden abgeschlagen, und ein erfolgreicher Gegenangriff wurde unternommen.

**Italienischer Bericht**

Rom, 25. Nov. — Im Adige-Tale schlugen wir einen feindlichen Angriff ab, der in der Richtung auf Sano unternommen worden war. An den übrigen Teilen der Trentino-Front fanden nur Artilleriekämpfe statt. Unsere Batterien belästigen feindliche Truppen, die sich im Adige- und oberen Astico-Tale auf dem Marsche befanden.

An der Front in den Julischen Alpen richtete der Feind sein Artilleriefeuer ganz besonders gegen unsere Stellungen auf dem Monte Nero und östlich von Görz. Feindliche Luftfahrzeuge warfen Bomben auf Caporetto, Gringo und Primelano im Sugana-Tale. Einige Personen wurden verwundet. Die Aeroplane wurden durch unser Feuer vertrieben und zwei feindliche Maschinen zu Fall gebracht.

**Deutscher Bericht**

Berlin, 25. Nov. — Armeegruppe von Erzherzog Joseph: — Russische Abteilungen griffen unsere Stellungen in der Nähe von Batca Neagra, in den Obergpo-Bergen an. Sie waren jedoch nicht in der Lage, auch nur den geringsten Erfolg zu erzielen. Im Alt-Tale haben wir Kamuricu (Ramungu) und Balcau besetzt. Auf den Höhen nördlich von Curtea-Dearges leisten die Rumänen immer noch einen hartnäckigen Widerstand.

Im Gebiete östlich vom unteren Alt-Flusse hat die deutsche Kavallerie eine rumänische Kavallerie-Division, die zur Schlacht herausgerückt, zurückgeschlagen. Die deutsche Kavallerie setzt ihren siegreichen Vormarsch fort. Der Weg, der vom Alt-Flusse in östlicher Richtung führt, ist von fliehenden Wagenkolonnen in Anspruch genommen. Der Vormarsch wird durch brennende Ortschaften angezeigt.

Wir haben Fühlung mit den Truppen, welche die Donau überschritten haben.

Armeegruppe von Feldmarschall von Mackensen: — Feindliche Infanterie, die von der See aus durch ein Bombardement unterstützt wurde, versuchte, der Küste entlang gegen den rechten Flügel der Dobrudscha-Armee vorzurücken. Der Versuch schlug fehl. Unter den Augen von Feldmarschall von Mackensen setzte der Teil der Donau-Armee, der dazu ausersehen war, weitere Bewegungen im westlichen Rumänien zu unternehmen, wie geplant, auf das andere Ufer des Flusses über. Wir sind vor Alexandria eingetroffen. Infolge des einsetzenden Regenwetters ist die Donau hoch angeschwollen. In Durchführung der Kämpfe arbeiteten unsere Truppen ausgezeichnet zusammen.

In der Walachei verlaufen die Kämpfe zufriedenstellend nach unseren Plänen, und in der Dobrudscha und an der mazedonischen Front günstig für uns.

**Britischer Bericht über einen Torpedoboot-Angriff auf die englische Küste**

London, 25. Nov. — Sechs deutsche Torpedoboot-Zerstörer versuchten in der Nacht zum Donnerstag die englische Küste zu erreichen, sie wurden jedoch von Patrouillenschiffen entdeckt. Der Feind verschoß ungefähr 12 Kanonen-Granaten und beschädigte schnell wieder denen. Ein Geschoß traf ein kleines Schiff, es wurde jedoch niemand von der Mannschaft verletzt. Das einzige, was am Schiff beschädigt wurde, war die obere Takelage. Kein Geschoß fiel auch nur in die Nähe der offenen Ortschaft Ramsgate.

**Französischer Bericht**

Paris, 25. Nov. — An der französischen Front herrscht immer noch verhältnismäßige Ruhe. Abgesehen von der gewöhnlichen Kanonade hat sich nichts von Wichtigkeit an dieser Front ereignet.

An der mazedonischen Front haben italienische Truppen gestern westlich von Monastir Erfolge zu verzeichnen.

**Rumänischer Bericht**

Bukarest, 25. Nov. — Der Vormarsch der Deutschen, die über die Donau gebracht worden, ist zum Stillstand gebracht worden. Ein Uebergang der deutschen Truppen über die Donau wurde zu Zelarz in der Nähe der Mündung des Alt-Flusses versucht, doch sie scheiterte vollständig.

**Deutscher Bericht**

Berlin, 26. Nov. — Die Truppen unter General von Falkenhayn, die in meiner Zustimmung mit den geschlagenen Armeen des Generals Prasca-Zupascu stehen, sind in Stellungen am Alma-Abschnitt gestellt worden. Dieser Strom bildet ein großes militärisches Hindernis. Der Fluß, der in den oberen Strecken eine starke Strömung hat, kommt nicht in der Ebene aus und verbreitet sich nicht. Seine Breite ist an einigen Stellen 200 Meter lang. Die beiden Gebirge ziehen sich die Ufer entlang zusammen und bilden eine sehr starke Verteidigungslinie. Gegenwärtig werden die Truppen gegen diese Stellungen angreifen, die der Entente-Armee mit Erfolg entlang erfolgte, bestimmt. Die deutsch-österreichischen Truppen in den Turnu-Semerin an der Donau eingenommen, und mit dem Fall dieses der mächtigen Festungen ist der Weg für die Kanonen, welche an allen Seiten abgeschossen zu sein. Den rumänischen Truppen blieb nunmehr nichts anderes übrig, zu fliehen, als sich in die in der Nähe gelegenen Berge zurückzuziehen.

**Bulgarischer Bericht**

Sofia, 25. Nov. — Am Freitag schlugen wir zwischen dem Dardo- und dem Presba-See einen starken feindlichen Angriff ab, zwischen dem Presba-See und dem Ostufer lebhafte Artilleriekämpfe statt. Oestlich von der Cerna-Biegung schlugen wir drei Maschinengewehr ab. Der Feind erlitt schwere Verluste. Südlich von Cerajna haben bulgarische Truppen einige Inseln in der Donau besetzt.

**Britischer Bericht**

London, 24. Nov. — In der vergangener Nacht griffen die Briten einen Ueberfall auf feindliche Schützengräben südöstlich von Serre an, wo auch auf Stellungen im Zeitabstand auf Bois Grenier-Gebiet. Im Laufe des Tages entwickelte die feindliche Artillerie eine gewisse Tätigkeit gegen unsere Stellungen in der Nähe von Bois Boeufs, Beaucourt und an beiden Seiten des La Bassee-Kanals. Südlich von Puisieux bestrich unsere Artillerie feindliche Infanterie.

Gestern verrichteten unsere Luftfahrzeuge gute Arbeit. Zwölf unserer Maschinen suchten mit einer feindlichen Geschwader, bestehend aus 20 Flugzeugen, zusammen. Die feindlichen Flugzeuge wurden in Laufe des darauffolgenden Kampfes vertrieben. Eine feindliche Maschine wurde zerstört und einige andere wurden in beschädigtem Zustande abfliegen gezwungen. Alle unsere Maschinen gelangten unbeschädigt wieder zurück.

In anderen Luftkämpfen wurden zwei feindliche Kampfflugzeuge zerstört. Drei unserer Maschinen werden vermißt.

An der Struma-Front haben wir feindliche Patrouillen zurückgetrieben. An der Doiran-Front haben feindliche Aeroplane mit Erfolg feindliche Schützengräben bombardiert.

**Französischer Bericht**

Paris, 24. Nov. — An der Somme-Front wurde gestern abend im Bezirke von Sailly-Saillisel, nördlich vom Flusse und im Bezirke von Eplancourt, südlich vom Flusse, ein heftiges Bombardement aufgenommen. An den übrigen Teilen unserer Front ereignete sich nichts von Bedeutung im Laufe der Nacht.

Französische Aviatiker nahmen Anteil an 40 Luftgefechten, die an der Sommefront stattfanden. In diesen Kämpfen wurden fünf feindliche Maschinen zu Fall gebracht. Leutnant George Guynemer brachte die 26. deutsche Maschine zu Fall. Gefreiter Brachton unseres Fliegergeschwaders schoß einen deutschen Aeroplane zu Fall. Am selben Tage brachte Quartiermeister Mailet seinen 6. feindlichen Aeroplan zu Fall.

**NOW IS THE TIME**

Jetzt ist die Zeit, um Ihren Saldo einzusenden an der Front zum Gut zu machen. Bei diesem kalten Wetter leiden die Soldaten in den Schützengräben mehr oder weniger von aufgesprungenen Händen, Sprüngen, Erfrierungen und Frostbeulen. Wenn sie zum Teil gut haben und es lindert sofort Entzündungen, Hautkrankheiten und Frostbeulen, wird ihnen viel Leiden erspart.

Der 6. Bataillon der "C" Compagnie, 5. Manitoba Regiment, schreibt: "Wir möchten unsere Freunde wissen lassen, daß Zam-Buk Wunder wirkt. Es ist ausgezeichnet gegen nasse Füße, Frostbeulen, Hautkrankheiten usw. Nachts endet die Schmerzen und heilt so schnell wie Zam-Buk, und weil es auch feuchtigkeit ist, verhindert es Ansteckung."

Ein 50c Schachtel, 3 für $1.25, bei allen Drug-Stores oder von der Zam-Buk Co., Toronto.

**ZAM-BUK**

**Kinder Schreien**
NACH FLETCHER'S
**CASTORIA**

Wenn Sie nach Regina kommen um Winter-Bedarf an Wintermäntel einzukaufen, vergessen Sie auf keinen Fall den

**The Fair**

1922 South Railway Straße gegenüber Union Bahnhof

Regina Sask.

Sie können Sie bis 50c am Dollar sparen, wenn Sie hier einkaufen.

**Rumänischer Bericht**

Bukarest, 24. Nov. — Rumänische Truppen sind in der Dobrudscha zur Offensive übergegangen und rücken auf der ganzen Front vor. Ungefähr 15 Meilen nördlich von der Tschernawoda - Constanza Eisenbahn haben wir die nachfolgenden bedeutenden Ortschaften besetzt: Gelengic, Baharlia, Ester, Palazulntie und Tachaul. Teutonische Truppen versuchten zu Jimnitza, 35 Meilen südwestlich von Giurgiu und 70 Meilen südwestlich von Bukarest, an der in nördlicher Richtung nach Bukarest führenden Eisenbahn, die Donau zu überschreiten.

**Russischer Bericht**

St. Petersburg, 24. Nov. — In Siebenbürgen, im Bezirk nordöstlich von Turun-Severin, haben kleine rumänische Abteilungen den Feind angegriffen und vertrieben. Sie erbeuteten drei Kanonen. In der Dobrudscha sind wir weiter in südlicher Richtung vorgerückt. Wir haben den Tachaul-See an unserer linken Flanke erreicht. An einzelnen Stellen haben wir den Kartal-Fluß überschritten.

**Serbischer Bericht**

Saloniki, 24. Nov. — Gestern haben wir trotz des heftigen feindlichen Widerstandes unseren Vormarsch in nördlicher Richtung fortgesetzt. Wir haben das Dorf Kapedo, 13 Meilen nordöstlich von Monastir, besetzt. Nördlich von Subol haben wir die Deutschen in die Flucht geschlagen. Es fielen uns eine Anzahl Deutsche und Bulgaren in die Hände, auch machten wir eine mächtige Beute. Der Feind ließ auf seinem Rückzuge Lebensmittellager wie auch Ingenieurgeräte und anderes Material zurück.

**Britischer Bericht**

London, 23. Nov. — Gestern nachmittag bombardierten britische Flugzeuge erneut die deutschen Werftanlagen in Zeebrügge und die feindlichen Torpedobootzerstörer, die außerhalb des Hafens ankerten. Beobachter behaupten, daß ein Zerstörer von einer Bombe getroffen, und daß den Schuppen ebenfalls Schaden zugefügt wurde. Alle unsere Maschinen gelangten unbeschädigt zurück.

**Italienischer Bericht**

Rom, 23. Nov. — Von den österreichisch-italienischen Fronten ist, abgesehen von einer gewissen Artillerietätigkeit, nichts von Wichtigkeit zu berichten. Schlechtes Wetter hat die militärischen Unternehmungen beeinträchtigt. Im Görz-Gebiet eröffnete die feindliche Artillerie Feuer auf ein Feldhospital, trotzdem auf dem Hospital die Rote-Kreuz-Flagge aufgezogen war. Sieben Patienten wurden getötet und 11 verwundet.

**Proklamation des neuen Herrschers der Doppelmonarchie**

London, 24. Nov. — Kaiser Karl von Oesterreich hat an das österreichisch-ungarische Volk eine Proklamation erlassen, in der es unter anderem wie folgt heißt:

Ich werde darin fortfahren, seine Arbeit zu Ende zu führen. Ich habe den Thron in einer sturmbewegten Zeit bestiegen. Unser Ziel ist bis jetzt noch nicht erreicht, und die Einbildung unseres Feindes, unsere Monarchie niederzureißen, ist bis jetzt noch nicht gebrochen. Sie kennen mich dafür, daß ich in Harmonie mit meinem Volke bin, und daß in mir der unerschütterliche Entschluß besteht, den Kampf fortzusetzen, bis ein Sieg errungen ist, der die Existenz und die Entwickelung der Monarchie sicher stellt. Ich werde alles in meiner Macht tun, um so bald wie möglich die Schrecken und Opfer des Krieges zu verscheuchen und um den Frieden wiederzuerlangen, sobald die Ehre unserer Waffen, die Lebensverhältnisse in unseren Ländern und deren Alliierten und die Herausforderung unserer Feinde es erlauben.

**Russisches Kriegsschiff „Imeratriza Maria" durch Explosion zerstört**

St. Petersburg, 24. Nov. — In St. Petersburg ist heute der nachstehende offizielle Bericht herausgegeben worden:

„Das russische Schlachtschiff „Imperatriza Maria" ist durch eine im Innern des Schiffes erfolgte Explosion gesunken. Zweihundert Mann der Besatzung werden vermißt."

Der „Imperatriza Maria" war ein Schlachtschiff von 22,500 Tonnen Größe. Das Schlachtschiff hatte eine Besatzung von 800 Offizieren und Mann. Es heißt, daß das Schiff in tiefem Wasser gesunken sei, und daß Möglichkeit bestehe, es zu heben.

**Hon. A. E. Kemp zum Nachfolger von Sir Sam Hughes ernannt**

Ottawa, 24. Nov. — Zum Nachfolger des vom Amte zurücktretenen früheren canadischen Militärministers Sir Sam Hughes ist, wie amtlich bekannt gegeben worden ist, der Minister A. E. Kemp ernannt worden. Her Kemp hat bis jetzt dem Dominion-Kabinett angehört, ohne einen bestimmten Ministerposten zu bekleiden. Der Minister hat gestern nachmittag vor Sr. Exzellenz, dem Herzog von Devonshire, den Amtseid abgelegt.

**Griechenland weigert sich, Waffen und Munition an die Alliierten auszuhändigen**

London, 26. Nov. — In einem Athener Bericht an den „Weekly Dispatch" heißt es, daß, wenn nötig, Admiral Du Fournet Athen besetzen wird, um die Annahme des an Griechenland gestellten Ultimatums zu erzwingen. Die royalistischen Truppen haben abgelehnt, ihre Waffen und die Munition auszuhändigen, so heißt es weiter in dem Bericht. Die Artillerie ist nach dem Admetos-Hügel hinter die Station geschafft worden, und Waffen sind an 10,000 Reservisten verteilt worden. Feuerlöschmaschinen sind während der ganzen Nacht in der Stadt herumgefahren unter dem Vorwand, Brände zu löschen, in Wirklichkeit jedoch in der Absicht, Waffen zur Verteilung zu bringen.

Die griechische provisorische Regierung hat formell den Krieg an Deutschland und Bulgarien erklärt.

**Bankeinbruch**

Wellsburg, Colo. — Räuber, die sich eines Kaminloches in der Decke des Zimmers bedienten, um sich durch dieses zu die Bankräumlichkeiten einzulassen, erbrachen den Geldschrank der „First National Bank" hierselbst und flüchteten mit $6,700 in bar das Weite.

**Britische Verluste**

London, 16. Nov. — Die heute herausgegebene amtliche Verlustliste weist die Namen von 81 Offizieren und 2,647 Mann auf. Von diesen sind 27 Offiziere und 851 Mann tot.

**50¢ FOR A PINE FOREST**

**Leute, die an Asthma, Bronchitis und an Lungen leiden, finden es sehr gesund und vorteilhaft, in Fichtenwäldern zu wohnen. Warum? Weil sie die gesunden Düfte der Fichten und Tannen einatmen. Peps enthalten die wohltuenden Fichtenessenze zusammen mit seinen medizinischen Ingredienten; und für 50c können Sie einen solchen Fichtenforst nach Ihrem Heime bringen. Peps sind Tabletten, gemacht aus Fichtenextrakten und medizinischen Essenzen, welche, sobald in den Mund gelegt, sich in heilende Düfte verwandeln. Diese werden direkt in die Lungen, in den Rachen und in die Luftröhren eingeatmet, — und nicht in den Magen verschluckt, der doch gar nicht krank ist.**

**Versuchen Sie eine 50c Schachtel Peps gegen Ihre Erkältung, Ihren Husten, Ihr Asthma oder Bronchitis. Bei allen Drogisten und Händlern, oder die Peps Co., Toronto, wird Ihnen liefern**

**Peps**

## Pflicht der Leute von Saskatchewan

**$300,000.00 notwendig in freiwilligen Stiftungen, um es dem patriotischen Fond zu ermöglichen, sein gutes Werk, die Angehörigen unserer tapferen Soldaten zu unterstützen, weiter auszuführen.**

Können die Leute von Saskatchewan innerhalb einer Woche die Summe von $300,000 aufbringen, um Angehörige der Soldaten dieser Provinz, die ihren Brotverforger aufgeben haben, zu unterstützen?

Vom 3. Dezember bis zum 10. Dezember wird der Saskatchewan-Zweig des canadischen patriotischen Fonds eine Bewegung einleiten, um die nötigen Gelder für das laufende Jahr einzusammeln. Eine Gesamtsumme von einer Million Dollar ist notwendig, um die Bedürfnisse für die nächsten zwölf Monate zu decken. Es gibt nur zwei Quellen, aus denen man dieses Geld erwarten kann. $720,000 werden durch das „Patriotische Einkommen-Gesetz" verschafft werden, und der Rest von ungefähr $300,000 muß durch freiwillige Stiftungen gedeckt werden.

Im September wurden ungefähr 3,400 Familien unterstützt und 10,292 Angehörige, einschließlich Kinder, erhielten regelmäßige Unterstützung. Die Gesamtsumme, die für diesen Zweck, einschließlich Extra-Unterstützungen, ausgezahlt wurde, betrug $70,902.50.

In Saskatchewan gibt es 330 lokale Zweige. Ein gemeinsames Zusammenarbeiten aller dieser Zweige ist nötig, um diese große Summe beizeiten schaffen zu können. Jeder Mann, jede Frau, jeder Mensch, der Geld verdient, wird ersucht zu diesem Fond beizusteuern, und auf diese Weise zu helfen, daß Saskatchewan seine Pflicht denen gegenüber, die auf dem Schlachtfeld gegangen sind, erfüllen kann.

Wie kann Saskatchewan die stolze Stellung, für ihre eigenen Angehörigen bis zum Ende des Krieges selbst zu sorgen, beibehalten? Jeder gesetzte Dollar geht zum Fond. Die Provinzial-Regierung hat es großmütig übernommen, alle Verwaltungs- u. Betriebskosten zu bestreiten. Dies bedeutet, daß ein jeder Cent, der für diesen Fond geleistet wird, für Unterstützung ausgezahlt wird.

Den Leuten von Saskatchewan wird jetzt nochmals Gelegenheit gegeben, zu beweisen, daß ihre Herzen mit dem Rechte sind, und daß sie stets bereit sind, ihr Geld der guten Sache und dem guten Zwecke zu opfern. Drei Hundert Tausend Dollar in einer Woche! ist von jetzt an das Motto. Tun Sie das Ihre!

## Seeopfer

London, 27. Nov. — Es ist bekannt gegeben worden, daß die nachfolgend benamten Dampfer gesunken worden sind: Der 3,092 Tonnen umfassende griechische Dampfer „Marie R. Roussos"; der 1,603 Tonnen umfassende norwegische Dampfer „Joachim Brinch Lund"; der 3,500 Tonnen umfassende mit 20,000 Fässern Aepfel beladene britische Dampfer „Rappahannod"; das 134 Tonnen umfassende holländische Segelschiff „Dolphin"; das 647 Tonnen umfassende norwegische Schiff „Parnah"; der 2,987 Tonnen umfassende italienische Dampfer „Lela" und der norwegische Dampfer „Finn". (Anm. der Red. Es gibt zwei norwegische Schiffe mit Namen „Finn". Das eine umfaßt 3,806 und das andere 230 Tonnen.) Der 3,255 Tonnen umfassende britische Dampfer „Brierton"; der griechische Dampfer „Sparti"; der 3,000 Tonnen umfassende britische Dampfer „Ernaston" und der 922 Tonnen umfassende französische Dampfer „Rouen".

**Bundesrat bespricht die Gründung einer „Heim-Armee"**

Berlin über London. — Der Bundesrat besprach heute die Regierungsvorlage für die Organisation einer sogenannten „Heim-Armee" das behufs Einstellung in den Regierungsdienst von solchen Personen, welche außer Arbeit sind, oder Arbeiten verrichten, die während des Krieges mit Leichtigkeit eingestellt werden können.

„Es wird beabsichtigt fürs Erste einen Aufruf für Freiwillige zu erlassen, und keine Zwangsmaßregeln zu ergreifen, obgleich dies später geschehen mag im Falle von Personen, welche nicht nachweisen können, daß sie irgend einer nützlichen Beschäftigung nachgehen. Um eine zuverlässige Basis für diese „Heim-Armee" zu erhalten hat die Regierung für den 1. Dezember eine Zählung der gesamten Bevölkerung angeordnet, bei der auch die Beschäftigung angegeben werden soll.

**Die schönen alten deutschen Volkslieder sollten in jedem Hause sein. Wir versenden unsere große Sammlung der besten deutschen Volks- und Nationallieder mit Musikbegleitung, Buch über 200 Seiten stark, zoll- und portofrei gegen Einsendung von nur 50 Cents. — Hagen Import Co., Box 111, St. Paul, Minn.**

**Britische Verluste**

London, 22. Nov. — Die heute herausgegebene amtliche Verlustliste enthält die Namen von 104 Offizieren, von denen 22 getötet worden sind, und 2,342 Mann, von denen 477 getötet worden sind.

## Winnipeger Weizenpreise

Kasse-Preise

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

| | Mittw. 22. Nov. | Donn. 23. Nov | Freitag 24. Nov. | Samstag 25. Nov | Montag 27. Nov |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Northern | 2.05 | 2.04½ | 2.01½ | 1.90 | 1.89½ |
| 2 Northern | 1.01 | 2.00½ | 1.98 | 1.87 | 1.86½ |
| 3 Northern | 1.96 | 1.95½ | 1.93 | 1.82 | 1.81½ |
| 2 C. W. Hafer | .66½ | .65½ | .65½ | .63½ | .62½ |
| 3 C. W. Hafer | .64½ | .64½ | .64 | .62½ | .61½ |
| 3 C. W. Gerste | 1.06 | 1.22 | 1.13 | 1.15 | 1.10 |
| 4 C. W. Gerste | 1.14 | 1.02 | 1.03 | 1.05 | 1.00 |
| 1 N. W. Flachs | 2.65½ | 2.66½ | 2.60½ | 2.57 | 2.54 |
| 2 C. W. Flachs | 2.62½ | 2.63½ | 2.57½ | 2.54 | 2.51 |

**Optionen**

| Weizen | 22. Nov. | 23. Nov. | 24. Nov. | 25. Nov. | 27. Nov. |
|---|---|---|---|---|---|
| November | 2.04 | 2.03½ | 2.01½ | 1.90 | 1.89½ |
| Dezember | 1.94½ | 1.94½ | 1.94 | 1.88½ | 1.86½ |
| Mai | 1.92½ | 1.92½ | 1.91 | 1.86½ | 1.85½ |
| Hafer | | | | | |
| Dezember | .65½ | .65½ | .64½ | .63½ | .61½ |
| Mai | .67½ | .67 | .66½ | .65½ | .63½ |
| Flachs | | | | | |
| November | 2.66 | 2.66½ | 2.60½ | 2.55½ | 2.54 |

| | | Chicago | Minneapol |
|---|---|---|---|
| Ausländische Märkte | Dezember | 1.73½ | 1.83½ |
| | Mai | 1.80½ | 1.87½ |